

# Regeneration von Hausrasen und Umgebungsflächen

In einem Rasen, der nicht regelmässig geschnitten und angepasst gedüngt wird, breiten sich schnell Unkraut und Moos aus und er verfilzt. Aber auch gut gepflegte Rasenflächen leiden mit der Zeit unter Verfilzung und Verdichtung. Deshalb benötigt jeder Rasen regelmässig eine Regeneration.

Bevor mit der Regeneration begonnen wird, analysieren Sie unbedingt den aktuellen Zustand des Rasens. Eine Spatenprobe gibt Auskunft über Bodenverdichtung und Verfilzung. Je nach Beschaffenheit von Boden und Rasen müssen nicht alle Arbeiten ausgeführt werden. Andererseits gibt es Fälle, bei denen mit einer Regeneration nicht mehr der gewünschte Zustand erreicht werden kann. Hier sollte der Rasen besser in Teilflächen oder komplett saniert werden.

## Ideale Jahreszeiten für die Rasenregeneration

Ab April bis Mai oder ab 20. August bis Mitte September ist die ideale Zeit für die Rasenregeneration. Wobei im Frühjahr damit gerechnet werden muss, dass ab Mai bereits warme und trockene Perioden auftreten können.

## Unkrautbehandlung



Die Unkrautbehandlung erfolgt 2 bis 4 Wochen vor der eigentlichen Rasenregeneration und 3 bis 4 Tage nach dem letzten Rasenschnitt.

Stark verunkrautete Rasen werden mit 40 ml Foxtril P und 40 ml Duplosan KV Combi behandelt. Die beiden Mengen mit 15 l Wasser mischen und auf 100 m<sup>2</sup> Rasenfläche spritzen. Die Temperatur sollte zwischen 15 und 25 °C liegen und nachts nicht unter 10 °C sinken.

Mit dem Folgeschnitt 5 bis 10 Tage warten.

## Vertikutieren



Unmittelbar vor der Regeneration den Rasen ausnahmsweise auf 1,5 cm Höhe schneiden. Danach lässt sich abgestorbenes Material am besten entfernen.

Das Vertikutieren beseitigt abgebaute Wurzel-, Stängel- und Blatteile sowie Moose. Die Gräser können dadurch wieder richtig bestocken und erhalten ausreichend Licht, Luft, Wasser und Nährstoffe.

**Jährliches Vertikutieren ist sinnvoll!**

## Aerifizieren



Aerifiziert wird bei stark beanspruchten Rasenflächen, zur Auflockerung des Bodenhorizontes.

Aerifiziergeräte (Belüfter) versehen den Boden mit bis zu 200 Löchern pro Quadratmeter (Voll- oder Hohlspoons) und sorgen dafür, dass wieder Luft in die Wurzelzone gelangt.

## Rasenerde/Topdressing



Mit der **UFA-Rasenerde** werden kleinere Unebenheiten ausgeglichen und die Keimbedingungen des Saatgutes verbessert.

5 bis 10 l Rasenerde pro m<sup>2</sup> mit einem umgekehrten Rasenrechen auf der Fläche verteilen.



## Nachsaat

Folgende Regenerationsmischungen (15 bis 25 g/m<sup>2</sup>) kommen zur Anwendung:  
**UFA-Regeneration** oder **UFA-Regeneration Highspeed**, in höheren oder schattigen Lagen **UFA-Regeneration Supina**.



## Schleppen/Walzen



Samen und Rasenerde sowie eventuell ausgestochene Erdzapfen vom Aerifizieren mit einem Netz oder einem umgekehrten Rechen verschleppen. Danach die Parzelle für einen guten Bodenkontakt der Samen walzen.

## Düngung



Eine schwache Startdüngung mit GreenPower Ideal (20 g/m<sup>2</sup>), Belmont Park (25 g/m<sup>2</sup>) oder Expert Herbst + Saat (40 g/m<sup>2</sup>) ist ausreichend. Ansonsten droht durch die bestehenden Gräser Konkurrenz für die Keimlinge. Die Düngung eventuell erst 2 ½ Wochen nach der Übersaat verabreichen.

## Bewässerung



**Regenerationssaaten sind bezüglich der Bewässerung wie Neusaaten zu behandeln.**

Während den ersten 2 bis 3 Wochen nach der Saat den Boden permanent feucht halten, das heisst 1- bis 3-mal am Tag mit 4 bis 6 l/m<sup>2</sup> bewässern.

Nach 2 bis 3 Wochen 1- bis 2-mal wöchentlich mit mindestens 10 bis 15 l/m<sup>2</sup>.

## Pflege und erster Schnitt



**Mit dem ersten Schnitt nicht zu lange warten!**

Bei einer Höhe von 5 bis 7 cm die Gräser auf 3,5 bis 5 cm zurückschneiden. Danach wöchentlich einmal schneiden, so wird der Rasen dicht und belastbar.

Nachdüngung nach 7 bis 8 Wochen mit einem Rasenlangzeitdünger: Belmont Park (50 g/m<sup>2</sup>), Expert Duro (40 g/m<sup>2</sup>) oder GreenPower Ideal (40 g/m<sup>2</sup>).

## Krankheitskontrolle



Bei feuchtwarmer Witterung, hohen Temperaturen und Regenwetter können Pilzkrankheiten auftreten. Den Rasen vorbeugend in den frühen Morgenstunden bewässern!

Die Diagnose bei Krankheiten, im Besonderen bei Pilzkrankheiten, ist oft sehr schwierig. Es lohnt sich, einen Fachmann beizuziehen.